



10-tägige Fortbildung | 2022

Freiburger Sozialtraining
und systemische Mobbing-
intervention

Konflikt-KULTUR

Demokratie | Bildung | Prävention

Mobbing ist das systematische und wiederholte Schikanieren von Einzelnen. Es tritt vor allem in „Zwangsgemeinschaften“ auf, aus denen Kinder und Jugendliche nicht einfach fliehen können, z. B. in Ausbildungseinrichtungen, Heimen, Horten und Schulen. Das Phänomen ist nicht neu. Neu sind Erkenntnisse zu Ausmaß und Folgen von Mobbing und neu sind Erkenntnisse zu den oft unzureichenden Interventionsmöglichkeiten.

Nach wissenschaftlichen Untersuchungen leiden in jeder Schulklasse etwa ein bis zwei Kinder oder Jugendliche unter den fortwährenden Attacken ihrer Mitschüler oder Mitschülerinnen. Gewaltphantasien, Rückzug, Depression, Suizidgedanken und psychosomatische Reaktionen zeigen die große Belastung der „Opfer“.

Methoden, die sich bei Konflikten zwischen Einzelnen bewährt haben, bewirken in Fällen von Mobbing/ Cybermobbing häufig eine Eskalation der Gewalt. Mobbing ist nur als Gruppenphänomen verstehbar und kann nur durch eine koordinierte, systemische Intervention auf den Ebenen Einzelperson, Gruppe/ Klasse und Einrichtung/Schule umfassend und nachhaltig bearbeitet werden.

Die Teilnahme an der zehntägigen Fortbildung kann mit dem Zertifikat „Fachberater/in für Sozialtraining und systemische Mobbingintervention in Schule und Jugendhilfe“ abgeschlossen werden.



„ Und der Mensch heißt Mensch, weil er erinnert, weil er kämpft und weil er hofft und liebt, weil er mitfühlt und vergibt.

Herbert Grönemeyer

INHALT

Die Teilnehmenden lernen u. a.,

- Kommunikations- und Ruheregeln anzuwenden, um Präventions- und Interventionsmaßnahmen mit ganzen Schulklassen/Gruppen sicher zu leiten,
- Mobbing/Cybermobbing zu erkennen, gezielt zu bearbeiten und auf Dauer zu verhindern,
- mit Rechtfertigungsstrategien konstruktiv umzugehen und soziales Verhalten anzuerkennen,
- kommunikative Fertigkeiten zum Aufbau tragfähiger Beziehungen und zur Entschlüsselung der Mobbingdynamik kennen und anzuwenden,
- Kinder und Jugendliche zu befähigen, ehrlich zu sein, die eigene Meinung offen zu äußern und die Meinungen anderer zu respektieren.

STRUKTUR

An den ersten beiden Fortbildungstagen werden theoretische Grundlagen erarbeitet, Fallstricke im Umgang mit Mobbing verdeutlicht, die pädagogische Haltung als Grundlage für und die Umsetzung einer Systemischen Mobbingintervention thematisiert.

Im zweiten Block wird ein Freiburger Sozialtraining präsentiert, erörtert und gemeinsam reflektiert. Ziel ist, die Fortbildungsteilnehmenden zu befähigen, die gezeigten Methoden in der eigenen Schule/ Einrichtung anzuwenden und in den Alltag zu integrieren.

An Tag fünf und sechs werden sogenannte Kontaktaussagen und Vertiefungsfragen präsentiert und trainiert. Sie erleichtern den Aufbau tragfähiger Beziehungen und die Entschlüsselung der Mobbingdynamik in der Gruppe/Klasse.

An den Tagen sieben und acht steht das Thema Classroom-Management und damit in Zusammenhang ein Instrument zum Training in Ruhe und Selbststeuerung für die Arbeit mit ganzen Schulklassen auf dem Programm.

Die beiden abschließenden, in Präsenz stattfindenden Tage dienen vorrangig der Reflexion der Praxiserfahrungen der Teilnehmenden. Ziel ist, die Methoden nachhaltig zu etablieren, auftauchende Schwierigkeiten zu lösen, die Methodensicherheit zu erhöhen und die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

NACHHALTIGKEIT

Die gemeinsame Teilnahme mehrerer Kolleg*innen aus einer Schule/Einrichtung stärkt erfahrungsgemäß die nachhaltige Umsetzung der Fortbildungsinhalte. Anmeldungen von Teams werden daher bevorzugt berücksichtigt.

LITERATUR

Grüner, T./Hilt, F./Kimmel, B./Schmidt, J. u. a. (2017): Was tun bei (Cyber)Mobbing? Intervention und Prävention in der Schule. Ludwigshafen: Klicksafe Eigenverlag

Grüner, T./Hilt, F. (2011): Systemische Mobbingprävention und Mobbingintervention. In A. Huber (Hrsg.): Anti-Mobbing-Strategien für die Schule. Praxisratgeber zur erfolgreichen und nachhaltigen Intervention (S. 89-106). Köln: Carl Link.

Referentin

Stefanie Glöckler

Heilpädagogin und Traumapädagogin und -fachberaterin, langjährige Erfahrung in der Schulsozialarbeit sowie in der (teil-)stationären Kinder- und Jugendhilfe, Ausbilderin für Schülerstreitschlichter sowie Fachberaterin und Ausbilderin für Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention.

Besuchen Sie unsere Internetseite!
www.konflikt-kultur.de



ORGANISATORISCHES

Zertifizierung

Die Teilnahme an den Veranstaltungen wird bestätigt. Es kann das Zertifikat „Fachberater*in für Sozialtraining und systemische Mobbingintervention in Schule und Jugendhilfe“ erworben werden. Voraussetzungen sind:

- Regelmäßige Teilnahme
- Praxisnachweis von zwei Präventions- und Interventionsmaßnahmen inklusive Nachsorge
- Dokumentation dieser Maßnahmen
- Leitung einer Infoveranstaltung für Kollegen/Eltern
- Videogestützte Praxisreflexion und Intervention
- Bearbeitungsgebühr: 150 Euro

Termine

25.–26.04.2022 (online)
23.–24.05.2022 (Präsenz in einer Schule)
12.–13.09.2022 (online)
09.–10.11.2022 (online)
01.–02.12.2022 (Präsenz in Neumünster)

Zeiten

8.30 bis 16.30

Kosten

Fortbildung	621 Euro
Zertifizierung	150 Euro

Teilnehmende mit Arbeitsplatz in den Kreisen Ostholstein, Plön, Schleswig-Flensburg, Stormarn oder den Städten Flensburg und Neumünster erhalten eine Ermäßigung.

Technische Voraussetzungen

Sie benötigen einen internetfähigen PC (oder ein Notebook) mit Kamera und Mikrofon. Nach der Anmeldung erfahren Sie alles Notwendige zu den weiteren technischen Voraussetzungen für Ihre Teilnahme.

Anmeldung

Anmeldungen sind bis zum 25. März 2022 unter Angabe des Namens, der Institution/Schule, Adresse und Telefonnummer an nachfolgende Adressen möglich. Weitere Informationen zur Buchung folgen.

Anmeldungen ...

... aus der Stadt Neumünster:

jugendschutz@neumuenster.de

Ansprechpartnerinnen: Urszula Steinhagen und Daniela Taubenheim, 04321 942 2146

... aus dem Kreis Schleswig-Flensburg:

tobias.morawietz@schleswig-flensburg.de

Ansprechpartner: Tobias Morawietz, 04621 3053722

... aus dem Kreis Plön:

ilse.philippsen@kreis-ploen.de

Ansprechpartnerin: Ilse Philippsen, 04522 743 509

... aus dem Kreis Stormarn:

b.pohl@kreis-stormarn.de

Ansprechpartnerin: Bodil Pohl, 04531 160-1204

... aus der Stadt Flensburg:

ide.christian@stadt.flensburg.de

Ansprechpartner: Christian Ide, 0461 852078

... aus dem Kreis Ostholstein:

j.sorge@kreis-oh.de

Ansprechpartnerin: Jana Sorge, 04521 788 457

... aus anderen Kreisen:

gomolzig@akjs-sh.de

Ansprechpartnerin: Kathrin Gomolzig, 0431 26068-78

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, schriftlich bestätigt und damit verbindlich. Es gelten die [Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen der AKJS S-H e. V.](#)

VERANSTALTENDE



AGJ-Fachverband für Prävention und
Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V.
Oberau 21, 79102 Freiburg
www.agj-freiburg.de



Aktion Kinder- und Jugendschutz

Aktion Kinder- und Jugendschutz
Schleswig-Holstein e. V.
Flämische Str. 6-10, 24103 Kiel
www.akjs-sh.de

IN KOOPERATION MIT



Stadt Neumünster
FD Schule, Jugend, Kultur und
Sport, Kinder- und Jugendschutz
Boostedter Str. 3
24534 Neumünster



Kreis Plön

Kreis Plön
Amt für Familie und Jugend
Hamburger Str. 17-18, 24031 Plön



Kreis Schleswig-Flensburg
Fachbereich Jugend und Familie
Jugendförderung
Stadtweg 49, 24837 Schleswig



Kreis Stormarn
Fachdienst Familie und Schule, Kinder- und Jugendschutz
Mommsenstr. 11, 23843 Bad Oldesloe



Stadt Flensburg
Kinder- und Jugendbüro
Schützenkuhle 26, 24937 Flensburg



KREIS
OSTHOLSTEIN

Kreis Ostholstein
Fachdienst Soziale Dienste und Jugendhilfe
Jugendarbeit und Jugendschutz
Lübecker Str. 41, 23701 Eutin